



## H2med ist wieder europäisches „Projekt von gemeinsamem Interesse“ (PCI)

9. April 2026,

Das H2med-Projekt erreicht erneut einen wichtigen Meilenstein: Die Liste der Projekte von gemeinsamem Interesse (PCI) und der Projekte von gegenseitigem Interesse (PMI) wurde heute, am 9. April 2026, im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Damit behalten die **Verbindungsleitungen BarMar** (Barcelona-Marseille) und **CelZa** (Celorico da Beira-Zamora) sowie an die nationalen Kernnetze, die gemeinsam den H2med-Korridor bilden, das PCI-Label.

### Strategischer Meilenstein im Zentrum der europäischen Energiewende

Diese Veröffentlichung folgt auf die Verabschiedung des 2. delegierten Rechtsakts zu PCI/PMI durch das Europäische Parlament und den Rat der Europäischen Union, der am 1. Dezember 2025 von der Europäischen Kommission vorgeschlagen worden war. Die europäischen Mitgesetzgeber haben nun ihre uneingeschränkte Unterstützung für diese neue Liste bestätigt, die im Rahmen der überarbeiteten TEN-E-Verordnung erstellt wurde.

Zur Erinnerung: Von der EU geförderte grenzüberschreitende Energie-Infrastruktur-Projekte sind essenziell, um die Klima- und Energieziele der Europäischen Union zu erreichen. Die Liste tritt am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

### Bestätigt Fortschritt und Ausbau des H2med-Wasserstoffkorridors

Die Verlängerung des PCI-Status für BarMar und CelZa bestätigt die Ausgereiftheit dieser Projekte und unterstreicht die bereits von den Partnern erzielten bedeutenden Fortschritte. Auf dieser Grundlage entwickelt sich der südwestliche Wasserstoffkorridor dynamisch weiter. Der H2med-Korridor ist eine der Prioritäten der „Energieautobahnen“, die Präsidentin Ursula von der Leyen in ihrer Rede zur Lage der Union am 10. September 2025 vorgestellt hat.

Die PCI-Liste bestätigt zudem die Ausweitung auf weitere entscheidende nationale Projekte, die im Einklang mit dieser europäischen Vision innerhalb des **H2med-Korridors** stehen: die Verlängerung des PCI-Status für wichtige Infrastrukturen wie das **portugiesische Kernnetz**, das **spanische Kernnetz** und die beiden dazugehörigen Speicher North 1 und North 2 sowie die Leitungsprojekte **HY-FEN**, **MosaHyc** und **RHYn** sowie die Aufnahme neuer strategischer Infrastrukturprojekte wie **HySoW** (Transport und Speicherung) und **MidHY**, sowie **Hercules South-West** als Teil des **deutschen Kernnetzes**.

Das untermauert das Ziel des H2med-Korridors, ein wirklich umfassendes und resilientes Wasserstoff-Netz zu bilden, das in der Lage ist, die Produktionskapazitäten Südwesteuropas mit den großen industriellen Verbrauchszentren Mitteleuropas zu verbinden.

### Konkrete Vorteile, die das Projekt beschleunigen

Die Verleihung dieses PCI-Labels verschafft dem H2med-Projekt entscheidende Vorteile für die nächsten Phasen der Umsetzung:



Co-funded by  
the European Union



- Zugang zu vereinfachten und beschleunigten Genehmigungsverfahren.
- Anspruch auf europäische Finanzhilfen durch das Programm „Connecting Europe Facility“ (CEF), wodurch Investitionen in die ehrgeizigen Ziele angekurbelt werden.

### Über die beteiligten Unternehmen:

**Enagás** ist ein Übertragungsnetzbetreiber (TSO) mit 50 Jahren Erfahrung in der Entwicklung, dem Betrieb und der Wartung von Energieinfrastruktur. Das Unternehmen verfügt über mehr als 12.000 Kilometer Gasleitungen, drei unterirdische Speichieranlagen und acht Regasifizierungsanlagen. Das Unternehmen ist in sieben Ländern tätig. In Spanien ist es der technische Leiter des Gassystems und gemäß dem Königlichen Gesetzesdekret 8/2023 kann Enagás als vorläufiger Wasserstoff-Übertragungsnetzbetreiber (HTNO) fungieren und H2med, das spanische Wasserstoffnetz und die dazugehörigen Speichieranlagen, entwickeln. Im Einklang mit seinem Engagement für die Energiewende hat Enagás sein Ziel bekannt gegeben, bis 2040 klimaneutral zu werden, mit einem festen Bekenntnis zur Dekarbonisierung und zur Förderung erneuerbarer Gase, insbesondere von Wasserstoff.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.enagas.es/en/>

Pressekontakt: Jorge Álvarez - [dircom@enagas.es](mailto:dircom@enagas.es) - (+34) 630 384 930.

**NaTran:** NaTran ist der neue Name von GRTgaz. Im Jahr 2025 feiert das Unternehmen sein 20-jähriges Bestehen und schlägt mit der Namensänderung und der Anpassung eines Unternehmensprojekts NaTran2030, das sich auf die Energiewende und die CO<sub>2</sub>-Neutralität konzentriert, ein neues Kapitel in seiner Geschichte auf. Um dies zu erreichen, passt das Unternehmen sein Netzwerk und seine Praktiken an die ökologischen, wirtschaftlichen und digitalen Herausforderungen an. Es bietet eine Infrastruktur und Logistik, die an die Gase angepasst ist, die Teil der Energiewende sind (Biomethan, H<sub>2</sub> und CO<sub>2</sub>). NaTran ist der zweitgrößte Gasfernleitungsnetzbetreiber in Europa. Die Gruppe hat zwei Tochtergesellschaften: Elengy (Europas führender LNG-Terminalbetreiber) und NaTran Deutschland (Betreiber des MEGAL-Netzes). NaTran führt öffentliche Versorgungsaufträge aus, um einen sicheren Gastransport für seine Kunden zu gewährleisten. Das Forschungs- und Innovationszentrum von NaTran (ehemals RICE) ist ein internationaler Maßstab für Forschung und Innovation im Bereich der Energiewende. Kennzahlen der NaTran-Gruppe: 33.800 km Pipelines, 680 TWh transportiertes Gas, fast 3.800 Mitarbeiter, 2,6 Milliarden Euro im Jahr 2023. Weitere Informationen über NaTran und seine Initiativen finden Sie unter [NaTrangroupe.com](http://NaTrangroupe.com), X, LinkedIn, Instagram.

Pressekontakt: Chafia BACI - [chafia.baci@grtgaz.com](mailto:chafia.baci@grtgaz.com) - +33 (0)6 40 48 54 40

OGE lässt gasförmige Moleküle fließen. Wir schaffen und erhalten eine moderne, sichere sowie effiziente Infrastruktur für Erdgas, Wasserstoff und CO<sub>2</sub>. Unser Leitungsnetz mit über 12.000 Kilometern Länge ist elementar für die Energieversorgung Deutschlands und sichert den Wohlstand unserer Gesellschaft. Als marktführender Fernleitungsnetzbetreiber sind wir Pionier, Treiber und Ermöglicher von Energiewende und Klimaneutralität. Wir verstehen uns als Transformationsberater und Dienstleister für die Industrie, Kraftwerke, Verteilnetzbetreiber sowie unsere Partner aus Produktion und Politik. Mehr als 2.000 Menschen finden bei der OGE-Gruppe einen zukunftssicheren



Co-funded by  
the European Union



und modernen Arbeitsplatz. Im Interesse unserer Mitarbeitenden und Shareholder passen wir unser Geschäftsmodell fortwährend an eine nachhaltig profitable Entwicklung an.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter [www.oge.net](http://www.oge.net).

**REN** – Gasodutos, S.A. ist der portugiesische Gas-ÜNB und Teil von REN – Redes Energéticas Nacionais, SGPS, S.A., einer Unternehmensgruppe, die den portugiesischen Strom-ÜNB sowie andere Gasaktivitäten in Portugal wie das LNG-Terminal Sines, die unterirdische Speicherung und ein Gasverteilungsunternehmen umfasst. Neben seiner Geschäftstätigkeit in Portugal verfügt REN auch über Gas- und Stromnetzanlagen in Chile und ist am Kraftwerk Cahora Bassa in Mosambik beteiligt. REN – Gasodutos, S.A. ist für die Planung, den Entwurf, den Bau, den Betrieb und die Wartung von mehr als 1.300 km Hochdruck-Pipelines in Portugal sowie für das technische Management des nationalen Gassystems verantwortlich.

Besuchen Sie uns auf <https://www.ren.pt/>

Pressekontakt: Paulo Camacho - paulo.camacho@ren.pt - (+351) 929 029 187

**Teréga** - Teréga hat seinen Sitz im Großraum Südwest, einem Knotenpunkt der wichtigsten europäischen Gasströme, und verfügt über mehr als 80 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Gastransport- und Speicherinfrastrukturen. Heute entwickelt das Unternehmen innovative Lösungen, um die großen Energieherausforderungen in Frankreich und Europa zu bewältigen. Als wahrer Beschleuniger der Energiewende verfügt Teréga über mehr als 5000 km Pipelines und zwei unterirdische Speicheranlagen, die 15,6 % des französischen Gastransportnetzes bzw. 26,9 % der nationalen Speicherkapazität ausmachen. Im Jahr 2023 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 494 Millionen Euro (ohne Engpassmanagement) und beschäftigt 646 Mitarbeiter. Soziale Verantwortung steht im Mittelpunkt der Strategie von Teréga, das sich für die Energiewende in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität einsetzt. Teréga setzt Programme in allen ESG-Bereichen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) um: die Sicherheit seiner Mitarbeiter und die Sicherheit seiner Infrastruktur durch das Programm PARI 2035, die nachhaltige Entwicklung von Gebieten und soziale Verantwortung durch das Programm ENERGIZ MOUV, die Unterstützung philanthropischer Projekte durch den Stiftungsfonds Teréga Energies Accelerator und die Reduzierung der Umweltauswirkungen durch das Programm BE POSITIF mit der Verpflichtung, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um -34 % bis 2030 im Vergleich zu 2021 in den Bereichen 1, 2 und 3, was eine Reduzierung um -54 % in den Bereichen 1 und 2 im Vergleich zu 2017 ermöglichen würde.

Besuchen Sie uns auf <https://www.terega.fr/>

Céline DALLEST - celine.dallest@terega.fr - (+33)6 38 89 11 07

*Für die Inhalte dieser Veröffentlichung sind die H2med-Partner allein verantwortlich und die Inhalte spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der Europäischen Union.*



Co-funded by  
the European Union